

Frühling
2018

Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin|Dreilinden

Der Zirkus aus dem Quartier feierte Jubiläum

Die „Caramelli“-Artisten traten für einmal in einem richtigen Zirkuszelt auf



Über 60 Zirkusartistinnen und -artisten beim Gruppenbild: Zusammen mit dem Circolino Pipistrello wurde eine Woche lang fleissig geübt.

Foto: pipistrello.ch

Was vor 20 Jahren in einem Garten begonnen hat, ist heute nicht mehr aus dem Quartier wegzudenken. Der Kinderzirkus „Caramelli“ feierte am vergangenen Wochenende sein Jubiläum. Dafür baute man ein richtiges Zirkuszelt auf. Davon konnten die Zirkusgründer in den Anfangsjahren nur träumen.

Es waren die drei Töchter von Christine Linder und Alex Willener und Nachbarskinder, welche in ihren Schulferien beim Spielen im

Garten an der Zwysigstrasse den eigentlichen „Grundstein“ für den Kinderzirkus „Caramelli“ legten. „Sie spielten Zirkus, übten zum Spass artistische Nummern. Aber irgendwie kamen die Mädchen nicht weiter“, erinnert sich Alex Willener.

Was also tun? Die Lösung war ein soziokultureller Animator, den man verpflichtete, gleichzeitig wurden Kinder aus der Nachbarschaft angefragt, ob sie ebenfalls Lust auf Zirkus hätten. „Schnell waren es 20 Kinder, und deren Eltern halfen spontan beim Organisieren einer Zirkuswoche mit.“

Dass dies alles längerfristig nicht von Einzelpersonen alleine zu organisieren war, und auch weil die Kosten stiegen, wurde ein Verein gegründet. „Mir war es wichtig, dass eine Struktur entstand, damit der Zirkus weiterbestehen konnte, auch wenn die eigenen Kinder grösser werden und aufhören“, erklärt Willener. Es sei gut, wenn bei solchen Projekten die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt sind. Ein Kränzchen windet Christine Linder dabei Markus Steiner, dem Abwart des Schulhauses Felsberg: „Er hat uns immer

Fortsetzung nächste Seite

20 Jahre "Caramelli"
Wort des Präsidenten
Stadtjubiläum als Startschuss
Young Voice
 Stadtführer Romano Mina

1-2 | Standseilbahn oder Lift
3 | Agenda Mai bis Oktober
5 | Holzschlag im Wesemlinwald
6 | Artenvielfalt in der Oase-W
7 | Kurzfilm-Premiere im Kino

8 | Seniorenausflug
10-11 | Stamm 80plus
13 | Kita St. Anna im Unterlöchli
13 | Neuer Spielplatz Gartenheim
14 | Wäsmeli-Kiosk schliesst bald
15
17
19
20
20

unterstützt, wir konnten die Turnhalle als Infrastruktur benutzen.“ Die Barren, Ringe, Schwedenkästen und Matten waren natürlich ideal, um Zirkusnummern einzustudieren.

Überwältigt vom grossen Echo

Die erste Aufführung des Kinderzirkus „Caramelli“ fand 1998 in der Felsberg-Turnhalle statt. In den Frühlingsferien wurde jeweils eine Woche trainiert, danach zeigten die Kinder ihre Kunststücke vor Publikum. Von Beginn weg seien diese Zirkusaufführungen zu einem fixen Quartieranlass geworden, erinnert sich Christine Linder: „Wir waren überwältigt vom grossen Echo, es ist ein gelungenes Projekt von Freiwilligenarbeit.“ Es seien immer wieder neue Leute aus dem Quartier dem Verein beigetreten und hätten die Initiative ergriffen. Es sei teilweise ein regelrechter Boom gewesen, sogar ein riesiger blauer Vorhang für die Vorstellungen wurde genäht. „Es war immer viel Aufwand für eine einzige Vorstellung. Aber es lohnte sich jedes Mal.“

Der Zirkus wecke in den Kindern zahlreiche Fähigkeiten, von denen sie vorher vielleicht gar nichts gewusst hätten, sagt Alex Willener. Besonders beliebt sind immer wieder Einradnummern. Eine seiner Töchter und eine weitere junge Frau aus dem Quartier wurden später – wohl auch dank dem Training im Kinderzirkus – sogar Vize-Weltmeisterin im Mannschafts-Kunstradfahren.

In den vergangenen 20 Jahren sei es ihres Wissens noch nie zu einem ernsthaften Zwischenfall gekommen, so die beiden Zirkusgründer. Sie loben die jungen



In ihrem Garten hat vor 20 Jahren alles begonnen: Alex Willener und Christine Linder erzählten dem Publikum vor der Vorstellung aus den Anfangszeiten des Kinderzirkus "Caramelli".

Fotos: Urs Schlatter

Animatoren, teilweise Abgänger der Dimitri-Zirkusschule, die es immer wieder schaffen, innert kurzer Zeit ein abwechslungsreiches Programm mit den Kinder auf die Beine zu stellen: „Die Zusammenarbeit ist lustvoll, aber auch streng.“

Entstanden ist der Name „Caramelli“ übrigens bei einem Brainstorming mit den Kindern der ersten Zirkustruppe, so Alex Willener. Man habe kurz vor der ersten Vorstellung noch einen Namen gesucht. Die Aufführungen des Kinderzirkus „Caramelli“ ziehen immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer an, inzwischen finden die Vorstellungen in der Turnhalle Utenberg statt, einmal konnte die

Truppe sogar im Zelt des Zirkus „Monti“ ihre Kunststücke zeigen. Die diesjährige Jubiläums-Show in einem richtigen Zirkuszelt war natürlich nochmals eine Steigerung und sorgte für Begeisterung.

Und wie steht es eigentlich mit den Zirkusambitionen der beiden Gründer? In jungen Jahren habe er tatsächlich einmal in einer Band in einem Wanderzirkus mitgemacht, verrät Alex Willener, das sei dann aber schon seine einzige Zirkuserfahrung. Und Christine Linder meint scherzhaft: „Ich hätte wohl höchstens einen Pausenclown abgegeben.“

Urs Schlatter



Freudige Gesichter nach der Vorstellung: Das Zelt im Unterlöhli war bis auf den letzten Platz besetzt.

GROSSES JUBILÄUM IM ZIRKUSZELT

Statt wie gewohnt in der Turnhalle Utenberg zu üben, konnten die Kinder im Jubiläumsjahr echte Zirkusluft schnuppern. In der zweiten Woche der Frühlingsferien entstand im Unterlöhli ein veritables Zirkusdorf. Die Akrobatikstücke, Clownnummern und Zaubertricks wurden vom Circolino Pipistrello mit den Kindern einstudiert. Normalerweise können rund 20 Kinder mitmachen, zum Jubiläum wurde die Zahl einmalig auf über 60 Kinder erhöht.

Am Samstag, 14. April, hiess es "Manege frei" für die grosse Vorstellung. Seit Jahren unterstützt die CSS Versicherung den Zirkus Caramelli unter dem Motto: "Kinder sind in Bewegung, haben Spass und tun so etwas für ihre Gesundheit."

Weitere Bilder von der Jubiläums-Vorstellung gibt es unter: www.wesemlin.ch

Wort des Präsidenten



Quartiervereinspräsidenten haben es gut. Wir können an vielen Anlässen teilnehmen, erfahren dabei immer etwas Neues, werden gut gepflegt. Auch werden wir regelmässig mit Nachrichten und Informationen auf dem Laufenden gehalten. Dabei ist nicht alles gleich interessant oder wichtig für das Wirken als Vereinspräsident.

Manchmal aber gibt es Zusendungen, die hängen bleiben. Die Broschüre „Bescheiden und zufrieden“ habe ich anfangs Jahr erhalten. Sie fasst die Ergebnisse einer Studie der Sozialdirektion über das Leben hochaltriger Luzernerinnen und Luzerner in den städtischen Quartieren zusammen. Mit prägnanten Sätzen wird dargelegt, wieso der ältere Teil unserer Gesellschaft nicht einfach gesamthaft als alt angesehen werden kann. Der grösser werdende Anteil der älteren Menschen braucht weitere und differenziertere Angebote der öffentlichen Hand.

Wenn Sie nun über 80 Jahre alt sind, gelten Sie als hochaltrig. Sie sind mit Ihrem Alter in guter Gesellschaft. Ende 2015 lebten in unserem Quartier 451 hochaltrige Personen, in der ganzen Stadt Luzern 5220. Unser Quartier ist nicht überaltert aber auch keine Kinderkrippe – guter Durchschnitt. Besonders eindrücklich sind für mich die Zahlen zum Zivilstand – auch wenn es an sich nur eine Bestätigung von dem ist, was wir schon länger

wissen: Der Anteil der allein lebenden Frauen ist bei der hochaltrigen Gesellschaft viermal höher als bei den Männern. So verwundert es nicht, dass Ende 2017 die in der Stadt wohnhaften 22 Personen über hundert Jahre alles Frauen sind.

Spätestens hier wird mir klar, dass wir das Zusammenleben mit unseren hochaltrigen Mitmenschen nicht einfach nur an entsprechende Institutionen delegieren können und sollen. Gerade intakte Quartierstrukturen (inklusive Quartiervereine) können helfen, dass Menschen zwar alleine leben, sich aber nicht allein gelassen fühlen. Nicht nur der Inhalt macht die Broschüre absolut lesenswert, sondern auch die sehr schöne Gestaltung von Heidi Portmann zusammen mit den wunderbaren Fotos von Heinz Dahinden.

Nebst Bescheidenheit und Zufriedenheit zeichnet unsere hochaltrigen Mitmenschen sicher auch Geduld aus, eine erstrebenswerte und nützliche Eigenschaft. „Über die Geduld“ heisst ein viel beachteter und mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm von Till Gmür. Er wohnt im Wesemlin-Quartier und hat den Film auch in unserem Quartier gedreht (wir berichteten in der Frühlingausgabe 2017 darüber). Wir sind glücklich, dass er unsere Einladung angenommen hat und an unserer 91. Generalversammlung den Film zeigen wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, zu einer kleinen Persönlichkeitsentwicklung....

Stadtpräsident Beat Züsli wird uns anschliessend frische Informationen aus dem Stadtrat präsentieren, zwei Vorstandsmitglieder werden verabschiedet, zwei neue Mitglieder

stellen sich zur Wahl und der restliche Vorstand steht zusammen mit dem Präsidenten für weitere zwei Jahre zur Wiederwahl zur Verfügung. Selbstverständlich fehlt auch das aus der Vereinskasse bezahlte Nachtessen nicht. Das Dessert wird verdankenswerterweise wieder von den Geschäftsleuten „Mier ufem Wäsmeli“ spendiert. Wir freuen uns auf Sie!

Peter Frei

QUARTIERVEREIN: NACHFOLGE FÜR DAS KASSIERAMT GESUCHT

Unsere Kassiererin Mägi Schmid möchte ihr Amt abgeben. Der Vorstand des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden sucht deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Dieses Amt umfasst folgende Aufgaben: Zahlungswesen (Rechnungen, Buchungen, usw.), diverse Buchhaltungsarbeiten, Jahresabschluss und Budget erstellen und an der GV präsentieren, Revision durchführen, Steuererklärung ausfüllen, Mithilfe bei Anlässen (Quartier-Znacht und Quartier-Zmorge), event. Mithilfe bei der Betreuung der Aushangkästen im Quartier, Vorstandssitzungen. Idealerweise ist Buchhaltungswissen vorhanden und man hat ein Flair für Zahlen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Lust, in einem aufgestellten Vorstandsteam mitzuhelfen? Interessierte Personen können sich bei unserem Präsidenten Peter Frei, melden per Mail an: pf@pfarch.ch oder Tel.: G:041 227 00 72.

Applaus fürs grosse Jubiläum.

Wir gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum! Ob Einrad, Trapez oder Salto – im Caramelli haben Kinder nicht nur Spass sondern verzaubern mit coolen Nummern und kühnen Tricks. Und weil so viel Bewegung gut tut und gesund ist, freuen wir uns, den Kinderzirkus Caramelli als Hauptsponsor zu begleiten. **Ganz persönlich.**

Agentur Luzern, Seidenhofstrasse 6, 6002 Luzern 058 277 30 65, www.css.ch





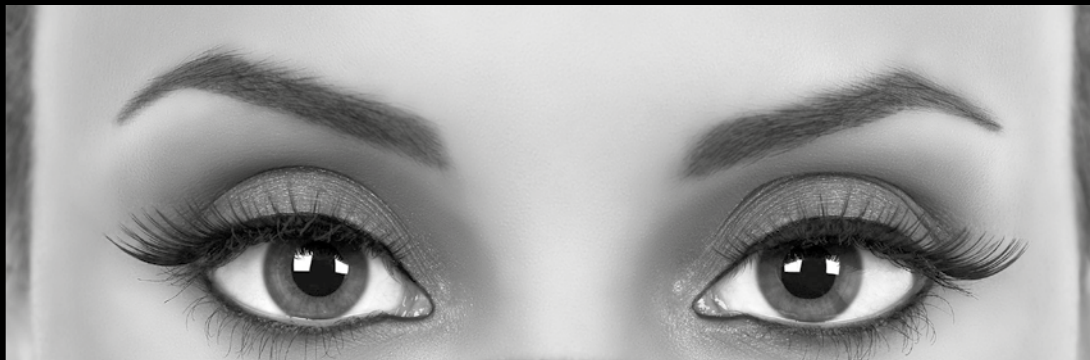
ALOIS HERZOG AG Sanitär · Spenglerei

Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen



Telefon 041 368 98 98

Kosmetikstudio isabella



Frühlingsaufbruch zu neuen Schminkinspirationen

Jetzt Ihre Vorzüge ins rechte Licht rücken ...
Für Foto, Hochzeit, Für glanzvolle Auftritte oder
die Betonung Ihrer Ausstrahlung im Alltag unterstreichen

Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern
Phone 041 420 85 32 | info@kosmetikstudio-isabella.ch
www.kosmetikstudio-isabella.ch



PARTYKRACHER – für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Den Leckerbissen-Prospekt finden
Sie auf www.kreyenbuehl.ch oder in
unseren Filialen.

Wir beraten Sie gerne.

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER

Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.



René Schaffhauser
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 87 37, M 078 790 37 09



Martin Rothkoegel
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 88 03, M 079 371 10 72

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

TROUBADOUR

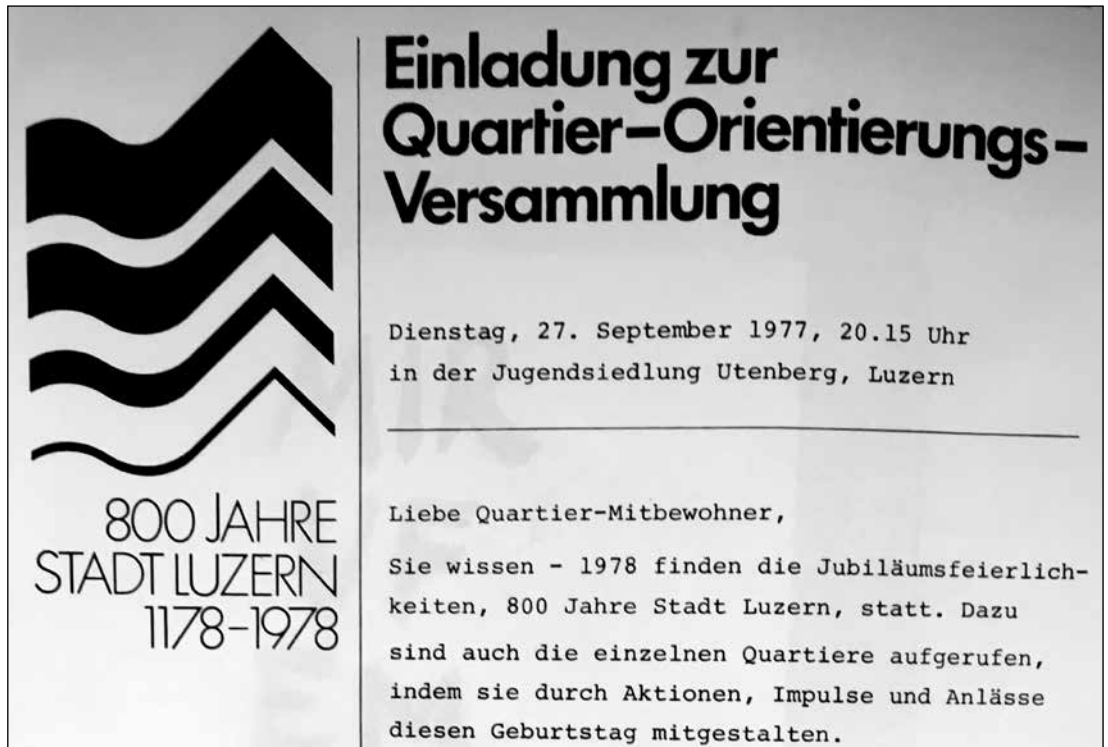
Das Stadtjubiläum war Startschuss für viele Quartier-Anlässe

Die 800-Jahr-Feier 1978 war der Auftakt zu einer höchst erfreulichen Entwicklung unseres Quartiers. Die Stadt hatte zum Ziel, die Quartiere zu beleben und organisierte entsprechende Orientierungsversammlungen. Im Wesemlin fiel das Anliegen auf fruchtbaren Boden.

Eine Kerngruppe hatte 1977 schon beim 50-Jahr-Fest des Quartiervereins mitgeholfen, die Geschäftsleute «Mir uf em Wäsmeli» pflegten intensive Zusammenarbeit und das Kloster verstärkte die Gemeinschaftsbildung mit der erweiterten Seelsorge.

Über 50 Freiwillige folgten dem Aufruf der Stadt, die organisatorische und finanzielle Unterstützung zusicherte, was neu war. Mit mächtigem Einsatz erarbeiteten elf Aktionsgruppen ihre Anlässe: Zmorgen am Morgenweg, Znacht am Abendweg, Turnen, Cup und Kinder-Spielanlässe, Fasnacht und anderes. Ein Grosse Erfolg!

Die kommende Quartiervereins-GV wird deutlich machen, dass vieles davon als Tradition überlebt hat. Noch immer wird der Wanderpokal vergeben. Die vielen eingravierten Namen zeugen von nicht nach-



Trouvaille aus dem Archiv: Die über 40-jährige Einladung zur Quartier-Orientierungs-Versammlung im Rahmen des Jubiläums "800 Jahre Stadt Luzern".
Archiv: Vreni Grüter

lassendem Engagement. Im Rück- und Ausblick des Präsidenten kommen bekannte Anlässe vor, und der Kassier kann zu deren Durchführung auch etwas Geld locker machen. Das Dessert wird immer noch von Geschäftsleuten spendiert. Unser Quartier gedeiht wie die Jubiläums-Eiche vor dem Treff.

Hinter diesen Fakten verstecken sich viele Erinnerungen der damals Aktiven. Haben Sie noch Fotos oder Geschichten von damals? Bringen Sie diese an die GV oder informieren Sie auf vmgrueter@bluewin.ch. Im Herbst möchten wir darauf zurückkommen.

Vreni Grüter

Vortrag über die verdrängte Geschichte

Der "Offene Bücherschrank" vor dem Wäsmeli Träff wird nach wie vor rege besucht. Wer Glück hat, entdeckt hier sogar Bestseller und Neuerscheinungen. Grosszügige Leserinnen und Leser aus dem Quartier stellen diese Bücher nach dem Lesen sofort in den Bücherschrank.

Auf vielseitigen Wunsch organisiert die "IG Offener Bücherschrank" im Herbst wiederum eine Veranstaltung im Wäsmeli Träff. Am Mittwoch, 17. Oktober, um 19:30 Uhr hält die im Wesemlin-Quartier wohnhafte Journalistin und Autorin Marlène Schnieper einen Vortrag mit Bildern zum Thema „Israel/Palästina - die verdrängte Geschichte wirkt nach“.

Der Staat Israel feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. Am 14. Mai 1948 rief David Ben Gurion den Staat Israel aus. Die Uno-Teilungsresolution für Palästina vom 29. November 1947 und der vorläufige Ausgang der Kämpfe, die danach folgten, hatten den

Staatsgründer zu diesem Schritt ermutigt. Zum siebzigsten Mal jährt sich auch die „Nakba“, die Katastrophe, die über die arabischen Einwohner des historischen Palästinas kam, als in einem Teil dieses Territoriums der Staat Israel gegründet wurde. Weshalb sich die „Nakba“ tief ins Gedächtnis des palästinensischen Volkes eingegraben hat, und wie sie bis heute im Alltag und in der Politik diesseits und jenseits der Grünen Linie nachwirkt, das erläutert die Journalistin Marlène Schnieper in ihrem Vortrag mit Bildern.

Marlène Schnieper lebte von 2006-2011 in Tel Aviv und berichtete von dort für den „Tagesanzeiger“ und andere Medien über Israel und die Palästinensergebiete. 2012 erschien von ihr im Rotpunktverlag in Zürich das Buch „Nakba – die offene Wunde. Die Vertreibung der Palästinenser 1948 und die Folgen“. Derzeit arbeitet die Journalistin an einem zweiten Buch zum Thema Nahost.

Rös Steffen

JUGEND-TREFF MAIHOF AUCH FÜRS WESEMLIN

Der Jugend-Treff Maihof ist zuständig für die offene Jugendarbeit im nördlichen Stadtgebiet, wozu auch das Wesemlin-Quartier gehört. Die Jugendarbeit ist mit dem Jugend-Treff im Aktionsraum des Zentrums „Der MaiHof“ präsent. Der Jugend-Treff befindet sich an der Rosenberghöhe 6 und bietet den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern regelmässige Öffnungszeiten, welche begleitet werden. Offen ist der Jugend-Treff Maihof am Mittwoch 16:00-18:00 Uhr und am Freitag 17:00-21:00 Uhr (jeweils während den Schulwochen).

Der Jugend-Treff Maihof soll in der Freizeit ein Treffpunkt für Jugendliche aus dem Quartier Maihof und der Umgebung sein. Für Jugendliche besteht die Möglichkeit, den Aktionsraum für ihre Anliegen kostenfrei zu mieten.

Das Büro der offenen Jugendarbeit Nord befindet sich im Zentrum "Der MaiHof" an der Weggismattstrasse 9 im zweiten Stock. Der zuständige Jugendarbeiter ist Javier Almela.

www.kathluzern.ch

Integrative Begabungsförderung

In der Projektarbeit (3.-6. Klasse) und der Freien Tätigkeit (Kindergarten und Basisstufe) beschäftigen sich die Lernenden während einer bestimmten Zeit mit einem von ihnen bevorzugten Thema auf ein selbst gewähltes Produkt hin.

Freiarbeit ermöglicht ihnen so den Einblick in Gebiete, welche sie interessieren. Sie erweitern dabei ihr Wissen und ihre Fertigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler lernen zudem ihren Leistungsgewinn zu visualisieren, mit Freiraum umzugehen und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Kinder ab der 3. Klasse werden neben den Lehrpersonen durch unsere Begabungsförderlehrperson, Herrn Christian Kipfer, beraten, unterstützt und kontrolliert.

Silvia Burri



Gianluca interessiert sich fürs Kochen.

Foto: zVg

YOUNG VOICE II

Am 23. Januar 2018 haben wir uns um 8.00 Uhr vor der Turnhalle im Utenberg getroffen. Alle waren schon aufgeregt wegen dem Skitag. Wir stampften mit unseren schweren Skischuhen in den Car und verwöhnten uns mit einem Film. Die Einten regten sich über den Film auf, doch andere konnten die Blicke nicht vom Bildschirm nehmen. Nach einer Dreiviertelstunde war es so weit und wir waren am Ziel angekommen: Der Melchsee Frutt. Alle sprangen sofort entweder auf die Schlitten oder auf die Ski. Alle 9 Gruppen (60 Kinder sowie Begleitpersonen) waren auf den Pisten der Melchsee Frutt und hatten grossen Spass. Unten an der Talstation war alles mit dichtem Nebel übersehen, doch oben an den Bergspitzen war es

bezaubernd schön und warm, denn dort schien die Sonne mit voller Pracht. Der Schnee von den Pisten war so fluffig wie Marshmallows, einfach perfekt. Zum Zmittag verpflegten sich alle im Restaurant Distelboden. Es gab zur Vorspeise Salat, zum Hauptgang Spaghetti Bolognese und zum Trinken Tee. Als sie den Hauptgang ausgeschöpft hatten, stürmten alle wie bei einer Tierfütterung zum Essen. Am Nachmittag konnten wir bis um 15.00 Uhr Ski fahren oder Schlitteln. Alle kamen müde und erschöpft zum Car. Der Skitag machte jedem und jeder Spass.

Flurin, Shary, Lilian, Jasper, Neville
Schulhaus Utenberg 5./6. Klasse

YOUNG VOICE I

AUSFLUG IN DIE STEINZEIT

Die 3./4.b macht einen Ausflug ins Zentrum für Archäologie und Denkmalschutz. Dort erfahren sie sehr viele Informationen über die Steinzeit. Frau Weber, die zuständige Archäologin, empfängt uns in der ehemaligen Schildfabrik. Sie erklärt uns, was Archäologie eigentlich bedeutet. Archaos ist griechisch und bedeutet alt. Logos bedeutet Wissen.

Zunächst führt uns Frau Weber durch die Räumlichkeiten. Sie zeigt uns auf Bildern verschiedene Geräte, mit denen man Sachen aufsuchen kann. Zum Beispiel sehen wir den Georadar, mit dem man in den Boden schauen kann, ohne den Boden kaputt zu machen. Auch sehen wir einen Metalldetektor. Mit diesem kann man Metallsachen aufspüren. Besonders beeindruckt haben uns ein echter Schädel, einen gefakten Mammutzahn und verschiedene alte Steine und Scherben.

Nachher konnten die Kinder verschiedene Posten machen: einen Stein zuschlagen und ihn als Erinnerung mit nach Hause nehmen, kaputte Vasen zusammensetzen, den Metalldetektor in einem Sandbecken austesten und eine Fundstelle abzeichnen.

Dann war unser Steinzeitausflug leider schon beendet. Wir haben alle sehr viel gelernt und empfehlen diesen Ausflug allen Schulklassen.

Linus Fischli

Schulhaus Unterlöchli 3./4. Klasse

Unsere Dienstleistungen:



Besuchs- und Begleitdienst



Hilfsmittel



Entlastungsdienste



Kinderbetreuung zu Hause



Fahrdienste



Notrufsysteme

www.srk-luzern.ch
041 418 70 10

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern



Therapieraum im Wesemlin



Ich bin praktizierende Mal- und Gestaltungs- Therapeutin und suche einen **geeigneten Raum** mit Wasserstelle oder eine **1-Zimmer Wohnung**. Auf Ihr Angebot oder Ihren Hinweis freue ich mich.

Anna Claudia Schmidli
041 420 18 02 / 078 728 39 13
annaclaudiaschmidli@bluewin.ch

„Den Leuten etwas erzählen, das sie nicht kennen.“

Romano Mina aus dem Wesemlin führt individuelle Stadtführungen durch

Einmal hinter die Kulissen von Luzern blicken, das kann man auf einer Stadtführung mit Romano Mina. Der Wäsmelianer kennt viele Geschichten rund um die Stadt Luzern. Und diese erzählt er gerne weiter.

Stadtführungen macht Romano Mina bereits seit 12 Jahren. Auf Abruf war er bisher für Luzern Tourismus als Tour Guide unterwegs und führte interessierte Gruppen durch die Leuchtenstadt. Doch Ende April ist Schluss damit. „Ab dem 1. Mai erhalte ich keine Aufträge mehr“, sagt Mina, der schon ein paar Jahre pensioniert ist. „Eigentlich gilt neu auch bei Luzern Tourismus für Stadtführer eine „Alters Guillotine“ von 65 Jahren“, lacht Mina. Doch ans Aufhören denkt er noch lange nicht, Stadtführungen sind für ihn eine Leidenschaft, die er weiter pflegen will.

Tourguide seit 12 Jahren

Der pensionierte Lehrer hat zuhause viele Ordner und ganze Hängeregistaturen voll mit Artikeln aus und über die Stadt Luzern. In seinen 12 Jahren als Tour Guide für Luzern Tourismus ist einiges zusammengekommen. Aus diesem Fundus schöpft Romano Mina die Geschichten für seine Führungen: „Ich kann aus dem Stegreif eine zweistündige Führung auf die Beine stellen.“ Die individuellen Wünsche seiner Kunden sind ihm dabei ein besonderes Anliegen.

Ob dies nun eine Gruppe von Architekten ist, welche sich für historische Gebäude interessiert, oder Theologiestudenten, die mehr über die religiösen Hintergründe von Luzern erfahren wollen, spielt für Mina keine Rolle. Es kann auch ein Spaziergang entlang der alten Festungsmauern sein, ein Blick in versteckte Winkel der Altstadt oder ein Rundgang auf



Der Wäsmelianer Romano Mina: Stadtführungen sind für ihn eine Leidenschaft.

Foto: Urs Schlatter

den Spuren des Komponisten Richard Wagner. Da die Führungen möglichst persönlich sein sollen, ist die Gruppengrösse auf maximal 20 Personen beschränkt. Seine Führungen sind unter anderem geeignet, bei Familien- und Geburtstagsfeiern, Firmenanlässen, Klassenzusammenkünften und Schulausflügen einen besonderen Akzent zu setzen. Aber auch Einzelpersonen sind bei Romano Mina an der richtigen Adresse.

Auch mit Bildern unterwegs

Wie eine Führung möglichst spannend zu gestalten ist, dies weiss Mina als ehemaliger Lehrer bestens. „Meine Motivation ist es, den Leuten etwas zu erzählen, das sie nicht kennen“, sagt er: „Ich kann mich vollständig mit den Objekten und Geschichten identifizieren, über welche ich berichte. Das spüren die Leute.“ Auf seinen rund zweistündigen Führungen hat er je nach Thema auch histo-

rische Fotografien und Bilder dabei, damit man sich vorstellen kann, wie etwa früher die Festungsmauern aussahen an Orten, wo heute Strassen durchführen. Am liebsten mag er Portraits vom alten Luzern, etwa aus der Zeit der Reisläufer bis zur Revolution.

Mina ist Mitglied im Verein Reiseleiterinnen und Reiseleiter Luzern. Hier gibt es über 60 aktive Mitglieder aus verschiedenen Orten der Zentralschweiz (www.guidelucerne.ch). Jedes Mitglied ist zertifiziert und Weiterbildungen sind obligatorisch.

Im Auftrag der katholischen Kirchgemeinde bietet Romano Mina übrigens auch Führungen in der Luzerner Hofkirche an und ist als Guide im Bourbaki-Museum anzutreffen. Auch für unsere Quartierzeitung schreibt der jung gebliebene Rentner seit einigen Jahren immer wieder Artikel über historisch spannende Geschichten aus dem Wesemlin.

Wer sich gerne einmal mit dem Wäsmelianer auf einen Rundgang begeben möchte, erreicht ihn am besten per Mail unter romano.mina@bluewin.ch. Eine eigene Website sei in Bearbeitung. All seine spannenden Stadtführungen würden darauf hoffentlich sehr bald ersichtlich sein, schmunzelt Romano Mina und plant im Kopf wohl bereits den nächsten Rundgang durch die Stadt Luzern.

Urs Schlatter

Damit Ihre
Printwerbung
ins «.....» trifft.

DE

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Per Lift oder Standseilbahn ins Wesemlin

In den 1930er-Jahren diskutierte die Stadt die Verkehrserschliessung des Quartiers

Eine Standseilbahn und ein Lift standen zur Diskussion, als es darum ging, das Wesemlin mit dem Wey-Quartier und damit mit dem Zentrum zu verbinden. Das Rennen machte schliesslich der Bus.

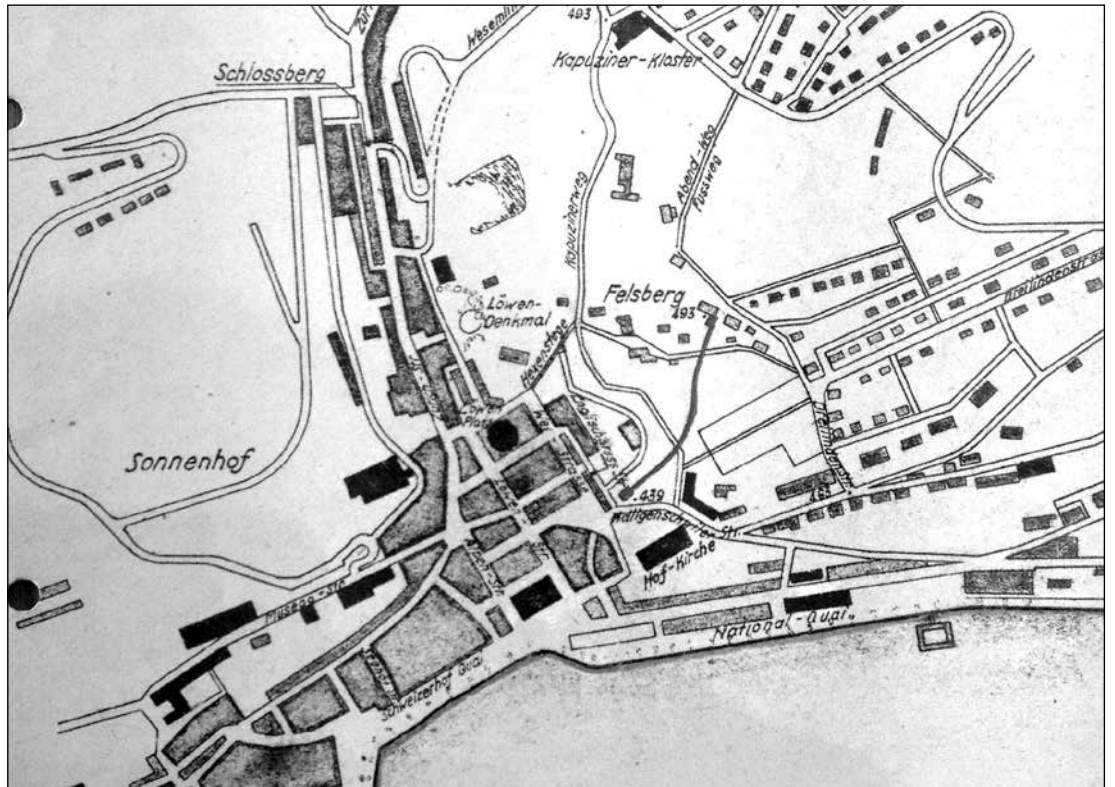
In den 1930er-Jahren diskutierte die Stadt Luzern über die öffentliche Verkehrserschliessung des aufstrebenden Wohnquartiers Wesemlin vom Wey her. Neben einer Autobuslinie standen im März 1934 zwei Projekte im Fokus, welche die Initianten der interessierten Bevölkerung im Hotel de la Paix vorstellten.

Eine Standseilbahn...

Ingenieur Carl Erni und die Krienser Firma Bell warben für ihr Seilbahnprojekt, das wie folgt ausgesehen hätte: Eine 260 Meter lange Standseilbahn verbindet die Englischgruss-Strasse im Wey-Quartier mit der Pension Felsberg (an deren Stelle heute die Schulanlage Felsberg steht). Die Höhendifferenz von 54 Metern wird grösstenteils unterirdisch überwunden. Für einen Fahrpreis von 20 Rappen transportierten zwei Wagen in eineinhalb Minuten je 24 Personen. Einfache Stationsbauten ermöglichen das Ein- und Aussteigen. Die Bahn fährt morgens früh bis spät am Abend im Fernsteuerungsbetrieb.

... oder doch ein Lift?

Danach stellte die Firma Schindler & Cie. AG Luzern ihre Liftanlage bei der Hexenstiege



Pläne von 1934 für eine Standseilbahn: Die Strecke ist in der Bildmitte eingezeichnet.

Planausschnitt: Stadtarchiv

vor: Vom Fusse der Treppe an der Weystrasse führt ein etwa 40 Meter langer Tunnel zu einem Lift, dessen Schacht neben der Villa Schönsicht in einem Turm endet, von welchem aus die Passagiere über eine Passerelle an den Kapuzinerweg gelangen können. Die Höhendifferenz von 40 Metern überwindet eine Liftkabine für 16 Personen in 20 Sekunden im Tag- und Nachtbetrieb. Die Fahrt kostet 10 Rappen.

Eine Variante B hätten den Zugangstunnel auf 70 Meter angelegt und dafür auf Turm

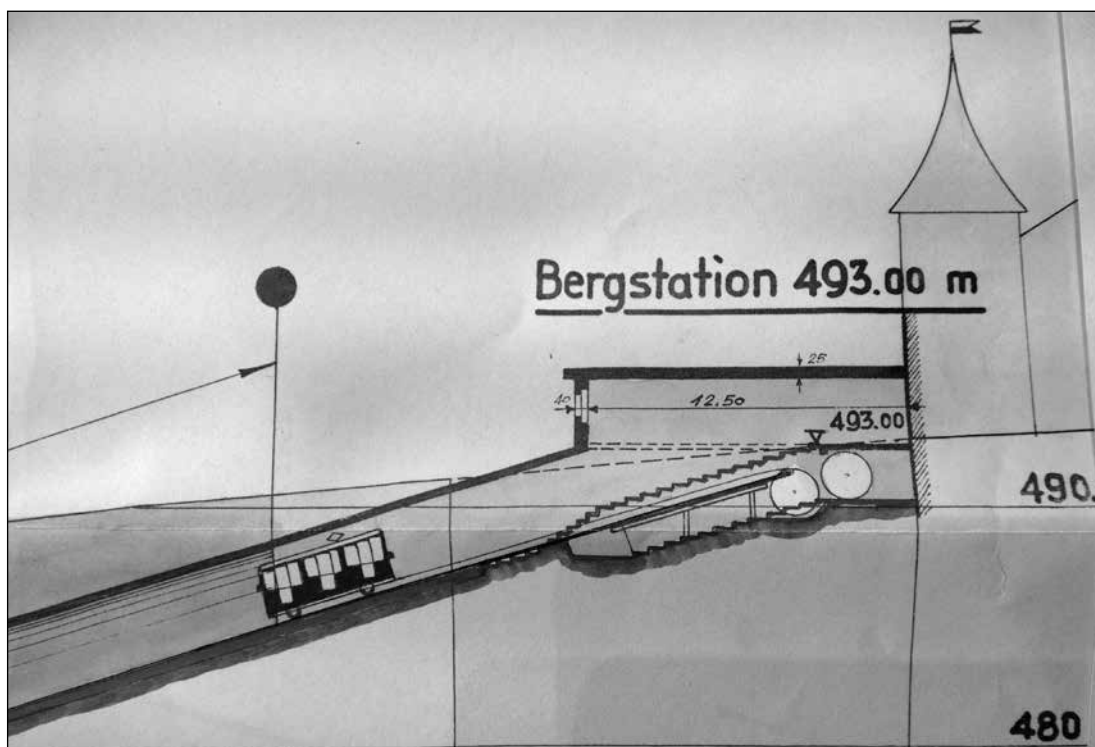
und Passerelle verzichten können. Am Schluss weisen die Fachleute noch auf eine Anlage hin, welche damals in St. Moritz schon in Betrieb stand.

Im Vergleich zur Seilbahn waren die Kosten des Liftprojektes für weniger als die Hälfte veranschlagt (120'000 statt 300'000 Franken), was sich auch im günstigeren Fahrpreis niederschlug.

Am Schluss war's der Autobus

Am 25. Mai 1934 startete dann eine Autobuslinie – vorerst ohne Nummer, später mit der 7 – ihren Betrieb. Vom Bahnhof fuhr der Bus in den ersten Monaten über die Zürich- und Wesemlinstrasse zur Zwysigstrasse hinauf, weil der Abendweg zuerst verbreitert werden musste. Die heutige Linienführung wurde erst 1939 möglich, nachdem der unterste Teil der Dreilindenstrasse erstellt worden war.

Hannes Küttel



Die Bergstation: Die Bahn hätte eine Höhendifferenz von 54 Metern überwunden.

Planausschnitt: Stadtarchiv





Sie erhalten passende
Lösungen – weil wir umfassend
und in Varianten denken.

Irene Limacher
Zweigstellenleiterin Löwenplatz

Meine Bank



**10%
RABATT!**

Jeden letzten Mittwoch im Monat erhalten Sie
10% AHV- Rabatt auf das ganze Sortiment.
(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

swidro drogerie wäsmeli
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
Tel: 041 422 15 63
drogerie.waesmeli@swidro.ch
www.waesmeli-drogerie.ch

swidro 
drogerie wäsmeli

Ihr Quartier-Coiffeur



Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ihre Maria

coiffure kreativ
Wesemlinstrasse 72
6006 Luzern

Telefon **041 420 86 18**



Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere
Menschen, Menschen mit länger dauernden
Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen
beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

**Haushilfe
Luzern**

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**



Schachenweg 5, 6030 Ebikon
roeoegli-bestattungen.ch
24h-Tel. 041 440 07 07



Gygax
Gartenbau Horw
www.gygaxgartenbau.ch



Lu Jong
Tibetisches Heilyoga
Körperübungen
Meditation

**Neuer Kursraum: Praxis Ayurvital,
Wesemlinrain 20, 6006 Luzern**
Dienstag, 19.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 10.00 Uhr

Information und Anmeldung:
Edith Grüter, 079 / 735 60 85
www.edithgrueter.ch

Körperübungen-Meditation-Beratung

MAI

- 01. DI **Tanzen für alle (2)** (Projekt: Bewegung & Begegnung für ältere Menschen, Beginn 24.04.), anschliessend Kaffee & Süsses, 14:00-16:00, Pfarreizentrum St. Leodegar (insgesamt 8 Daten Apr/Mai/Juni), Auskunft: Regula Hasler, Sozialarbeiterin Pfarrei St. Leodegar, Tel. 041 229 95 20, wichtige Infos: www.wesemlin.ch/agenda
- 03. DO **Chinderkafi**, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
- 04. FR **Bildervortrag über typisch Schweizerisches**, 15:30, Viva Luzern Wesemlin (VLW), www.vivaluzern.ch/de/standorte
- 05. SA **Gross&Chlii-Fiir**, fiire – teile – zäme sii, 17:30, Wäsmeli-Träff
- 08. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 08. DI **Tanzen für alle (3)**, 14:00-16:00, anschliessend Kaffee & Süsses, Pfarreizentrum St. Leodegar, Auskunft: Regula Hasler, Sozialarbeiterin Pfarrei St. Leodegar, Tel. 041 229 95 20,
- 09. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 11. FR **Blockflöten Trio**, 15:30, VLW
- 15. DI **Tanzen für alle (4)**, 14:00-16:00, anschliessend Kaffee & Süsses, Pfarreizentrum St. Leodegar
- 16. MI **Flohmarkt für Kids & Teens**, 14:30-16:30, Schulhausplatz Felsberg, Organisation: Spielplatzgruppe
- 17. DO **Besuch beim Fischer**, 15:00, Seefischerei Nils Hofer, Benzenholzstrasse 20, Meggen, Anmeldung: josef@bruelisauer.net, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 18. FR **Klassisches Klavierkonzert**, mit Pianist Nicolas Reynold, 15:30, VLW
- 18. FR **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 18. FR **Pfingstlager Pfadi Lindegar**, www.lindegar.ch/pfadi/
- 22. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 22. DI **Tanzen für alle (5)**, 14:00-16:00, anschliessend Kaffee & Süsses, Pfarreizentrum St. Leodegar
- 23. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 23. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, «Das Viva Luzern Wesemlin stellt sich vor», mit Doris Fankhauser (Leiterin) & Frau Alinka Rüdin (Aktivierungstherapeutin), 14:30 – 17:00, Wäsmeli-Träff
- 24. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 10:00 nach Goldau, Altmatt – Einsiedeln, Wanderzeit ca. 2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 24. DO **Publikumsvortrag: Die Kinderarzt-Praxis im Medicum Wesemlin stellt sich vor**, 19:00, Medicum Wesemlin, Landschaustrasse 2, 6006 Luzern

MAI

- 25. FR **Lottonachmittag**, 15:00, VLW
- 26. SA **Biber-Anlass**, www.lindegar.ch/biber
- 27. SO **Wäsmeli Senjorenausflug nach Oberwil ZG**, Besammlung 13:30 Klosterplatz, Anmeldung bis 22. Mai an Guido Bühlmann, Wesemlin-Terrasse 6, guido.buehlmann@bluewin.ch
- 28. MO **Tanzen für alle (6)**, 14:00-16:00, anschliessend Kaffee & Süsses, Pfarreizentrum St. Leodegar
- 30. MI **Musik- & Tanzcafé**, 15:00, VLW

JUNI

- 04. MO **Tanzen für alle (7)**, 14:00-16:00, anschliessend Kaffee & Süsses, Pfarreizentrum St. Leodegar
- 05. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 06. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 07. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 08. FR **Konzert – Klassische Operettenmusik**, mit Pianist Konstantin Saltykov & Sopranistin, 15:30, VLW
- 09. SA **Kantonaltag WoBi**, www.lindegar.ch/wobi
- 09. SA **Gross&Chlii-Fiir**, fiire – teile – zäme sii, 17:30, Wäsmeli-Träff
- 10. SO **Kantonaltag Pfadi**, www.lindegar.ch/pfadi



- 10. SO **QUARTIERZMORGE, 09:00 - 11:30, Klostergarten mit Kinder-/ Familienprogramm**
- 12. DI **Tanzen für alle (8/8)**, 14:00-16:00, anschliessend Kaffee & Süsses, Pfarreizentrum St. Leodegar
- 16. SA **Zelt-Weekend WoBi**, www.lindegar.ch/wobi
- 17. SO **Ländlerbeiz**, Kapelle Radi Zemp, 14:00-16:00, Viva Luzern Dreilinden (VLD)
- 19. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus

JUNI

- 20. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 22. FR **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 22. FR **Russische Klänge**, gespielt von Andrej Gorbatschow & Lothar Freund, 15:30, VLW
- 23. SA **Biber-Anlass**, www.lindegar.ch/biber
- 28. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 09:00 nach Wolhusen, Holzwäge - Napf - Holzwäge, Wanderzeit ca. 4 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda

JULI

- 07. SA **Lagersegenfeier Pfadi Lindegar**, www.lindegar.ch
- 14. SA **Kantonslager WoBi**, bis 21.07.18, Escholzmatt, www.lupiter.ch
- 14. SA **Kantonslager Pfadi**, bis 28.07.18, Escholzmatt, www.lupiter.ch
- 25. MI **Musik- & Tanzcafé**, 15:00, VLW

AUGUST

- 19. SO **Ländlerbeiz**, Trio Matter-Bühlmann, 14:00-16:00, VLD
- 22. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, 14:30 – 17:00, Wäsmeli-Träff
- 24. FR **The Tango Instinct**, Musikalische Impressionen mit Klavier & Geige, 15:30, VLW
- 25. SA **Biber-Anlass**, www.lindegar.ch/biber
- 29. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 30. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 09:00 nach Brüning, Brüning – Hasliberg, Wanderzeit ca. 3 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda

SEPTEMBER

- 04. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 06. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 08. SA **40. Wäsmeli-Cup**, 08:00-17:30, Fussballarena Gartenheim (Ausschreibung im Juni via www.wesemlin.ch, www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden und über Schulklassen, die bisherigen Teams werden per E-Mail eingeladen), Kontakt: waesmeli-cup@bluewin.ch

SEPTEMBER



08. SA QUARTIERZNACHT,
ab 18:00, Wäsmeli-Träff

- 11. DI **Randständige unter uns**, Besuch bei der Gassenarbeit, 18:00, Vögelgärtli-Park bei der Lukaskirche, Anmeldung: bruno-rinderknecht@bluewin.ch, Organisation: Männerforum St. Leodegar, Einladung auch an Frauen
- 12. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 15. SA **Herbstmarkt Wesemlin**, ein Tag voller Attraktionen für Gross & Klein, ganztags, VLW
- 18. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 19. MI **Ausflug zum Bauernhof**, für Familien, Details folgen mit separatem Flyer, Organisation: Spielplatzgruppe
- 21. FR **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 22. SA **Kleider- & Spielzeugbörse**, Annahme: 9:30 / Verkauf: 13:30-15:00 Abholen: 16:15-16:45, Wäsmeli-Träff
- 22. SA **Biber-Anlass**, www.lindegarg.ch/biber
- 23. SO **Utebärg-Chilbi**, 11:00-17:30, Kinder- & Jugendsiedlung Utenberg

SEPTEMBER

- 26. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 26. MI **Wäsmeli-MittWoch-Träff**, Geschichten rund um den Klostergarten, mit Bruder Paul Mathis, 14:30 – 17:00, Wäsmeli-Träff
- 27. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:00 nach Sempach, Nottwiler Berg, Wanderzeit ca. 2.5 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda

OKTOBER

- 09. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 10. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 17. MI **Vortrag «Israel/Palästina - die verdrängte Geschichte wirkt nach»**, mit Bildern von Marlène Schnieper, 19:30, Wäsmeli-Träff, Organisator: IG Offener Bücherschrank
- 18. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 20. SA **Biber-Anlass**, www.lindegarg.ch/biber
- 23. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 24. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 24. MI **Rathaus Sempach: Museum und Menschen**, 17:45 beim Rathaus Sempach, Anmeldung: guido.buehlmann@bluewin.ch, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 25. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:00 nach Waldibrücke, Waldibrücke – Riffig-Weiher, Wanderzeit ca. 2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda

REGELMÄSSIGE
VERANSTALTUNGEN

Biber-Anlass, für Mädchen + Knaben von 4 - 7 Jahren, einmal im Monat, Pfadiheim
Infos: www.lindegarg.ch/biber

Chorprobe Wesemlin-Chor, für singfreudige Senioren, jeden Mittwoch, 16:00-17:00, Tel. 041 429 29 29, VLW

Montag-Abend Fussballmatch, jeden Montag 19:30 – 21:00, Sportplatz Utenberg, Alter 16 – 80 Jahre, bei Fragen: Tel. 078 682 86 93 (Gubler Remo)

Gut zu wissen:

Jugendtreff Maihof, Öffnungszeiten Mittwoch 16:00-18:00, Freitag 17:00-21:00 (jeweils während den Schulwochen) / www.kathluzern.ch/jugend/offene-jugendarbeit/noerdliches-stadtgebiet.html

Weitere Informationen und Anlässe finden Sie auf unserer Website:

www.wesemlin.ch

oder auf Facebook unter:

www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden/

Bezeichnung Betagtenzentrum

Wesemlin & Dreilinden:

VLW = Viva Luzern Wesemlin

(<https://www.vivaluzern.ch/de/standorte/wesemlin/>)

VLD = Viva Luzern Dreilinden

(<https://www.vivaluzern.ch/de/standorte/dreilinden/>)



jobdach

Der Frühling kommt....

Wir empfehlen uns für Gartenarbeiten und verkaufen oder restaurieren Gartenmöbel.

Besuchen Sie uns in der Wärichstatt.



Verein Jobdach
Wärichstatt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,
6003 Luzern
Telefon: 041 240 16 82 / 92
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch

HEBEN SIE DEN SCHATZ

Werfen Sie einen Blick
in unsere Schatztruhe.
Wir bieten Ihnen umfassende
Immobilien-Dienstleistungen:

- SCHÄTZEN
- BEWIRTSCHAFTEN
- VERMITTELN
- VERMIETEN
- BERATEN

SCHÄRLI & PARTNER

schaerli-partner.ch · 041 418 51 51



RESTAURANT venus

**365 Tage für
alle geöffnet
08.30 - 17.00 Uhr**

**Wahlmenüs am Mittags-Bufferet oder
Kaffee, Gipfeli und Kuchen**

Wir verwöhnen Sie gerne!

Bei schönem Wetter auch draussen im
lauschigen Innenhof

**Herzlich
Willkommen
Tag für Tag**

**Restaurant Venus
im Betagtenzentrum
Viva Luzern Wesemlin**

Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Tel. 041 612 80 00

viva luzern



Der ganze Mensch im Zentrum



YOGA IM KLOSTER - FÜR MENSCHEN MIT GESUNDHEITLICHEN BESCHWERDEN

JEDEN MONTAG VON 11 - 12 Uhr
(ausser Schulferien)

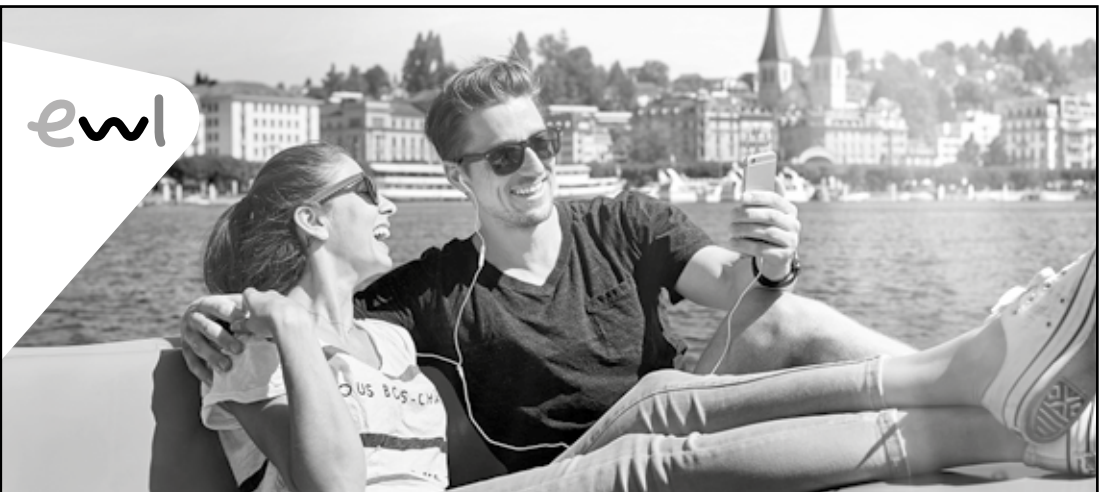
Neu: Im schönen Raum der ehemaligen Novizenkapelle
unter der Leitung von Daniel Studhalter, dipl. Yogalehrer
und Therapeut.

Die Lektionen finden in kleiner Gruppe statt. Ziel ist es,
körperliche Einschränkungen zu lindern und Stärkung wie
auch Beweglichkeit zu trainieren.

Dies wird vor allem mit yogatherapeutischen
Körperstellungen, Bewegungsabläufen, Atemübungen und
Hilfsmitteln erreicht.

Auch mentale Übungen spielen eine wichtige Rolle.

Auskunft und Anmeldung
041 412 00 00 / info@medicum-wesemlin.ch
Daniel Studhalter
041 420 52 57 / www.gesund-reisen.ch



**versorgt
täglich.**

In Luzern zuhause, in der Zentralschweiz aktiv, ver-
sorgen wir Menschen und Unternehmen rund um die
Uhr. Ob Energie, Wasser, Internet oder Beratungen,
wir bieten vielseitige Lösungen. ewl-luzern.ch



Rund 50 Bäume, vor allem kranke Buchen, wurden rund um die Wesemlin-Waldkapelle gefällt: Das Waldbild hat sich stark verändert.

Fotos: Brigitte Scherrer

Die Waldkapelle steht nun unter freiem Himmel

Wer in den letzten Tagen durch den Wesemlinwald spaziert ist, war wohl ziemlich verwundert über den Anblick. Bildeten in der Vergangenheit meterhohe Buchen ein dichtes Laubdach über dem Wesemlinwäldli- und dem Unterlöchliweg, ist man jetzt unter freiem Himmel unterwegs. Die Waldkapelle steht praktisch auf einer Lichtung. Anfang April fällte das Stadtforstamt rund 50 Bäume, vor allem Buchen. Sie hatten einen Pilzbefall, die sogenannte Buchenrinden-Nekrose. Den gefällten Bäumen sah man die Krankheit aufgrund der dunklen Stellen im Innern des Stammes deutlich an. Aus Sicherheitsgründen war dieser Eingriff nötig. Punktuell setzt das Stadtforstamt ein paar Lichtbaumarten wie Kirsche oder Eiche. Ansonsten verjüngt sich der Wesemlinwald von selbst.

Text: Urs Schlatter

Weitere Bilder unter: www.wesemlin.ch

"Oase-W": Eine wachsende Artenvielfalt im Klostergarten

„40 mal Fastensuppe“, „Tankstelle Fastenzeit“ oder „Vielfältiger Klostergarten“: Dies sind einige Highlights des Kapuzinerklosters Wesemlin, das sich seit seinem Neukonzept sich auch „Oase-W“ nennt.

„Wird jemand sich dafür interessieren? Oder bleiben wir unter uns?“ So fragten sich die 17 Kapuziner, als sie vor der Fastenzeit zur Fastensuppe in ihrem Speisesaal einluden. Die Bedenken waren fehl am Platz. Während den 40 Tagen von Aschermittwoch bis zum Karsamstag (täglich ausser am Sonntag) fand sich immer eine erfreulich grosse Gruppe im Kloster ein. Es begann jeweils um 12 Uhr im Gebetsraum mit einer kurzen Besinnung. Eine Viertelstunde später wurden im Speisesaal eine Suppe, Brot und Käse, ein Apfel und Wasser serviert. Es kam zu schönen Begegnungen zwischen Gästen und Brüdern.

Der Guardian zählte während der Fastenzeit rund 300 Gäste. Diese assen zusammen mit den Brüdern, den klosternah Wohnenden und den Mitarbeitenden des Hauses etwa 1'000 Suppen. In der Kasse sammelten sich



Eine Heimat für Eidechsen: Bruder Paul schichtet einen Steinhaufen auf.

rund 2'000 Franken freiwillige Spenden für das Fastenopfer.

Das zweite Angebot der Fastenzeit fand anstatt 40 mal nur 14 mal statt. Ab Mitte März konnten Interessierte mit der Klosterfamilie an ihrem Abendgebet („Vesper“) teilnehmen. Nach einem kurzen Impuls wurde jeweils zwanzig Minuten meditiert und dann das Abendlob gebetet.

Wenn von einer „blühenden Oase-W“ die Rede ist, trifft dies wortwörtlich auf den Klostergarten zu. Der Gärtner Paul Mathis

kann stolz auf eine wachsende Artenvielfalt hinweisen. Dazu gehören nicht nur Pflanzen, sondern auch Tiere. Erdkröten, Grasfrösche und Bergmolche haben dort ein Zuhause.

Im Augenblick arbeitet Bruder Paul daran, dass zum Beispiel auch Eidechsen in grösserer Zahl eine neue Heimat finden. So schichtet er einen Steinhaufen auf, in dem diese Tiere sich wohlfühlen werden.

Wie schon in den Vorjahren ermöglicht das Schweizerische Arbeiterhilfswerk/SAH vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen im Klostergarten sinnvolle Arbeit. Die Teilnehmenden werden in einem ersten Schritt in die Gartenarbeit eingeführt und erlernen verschiedene Tätigkeiten wie die Vorbereitung des Saatgutes; die Aufzucht von Setzlingen und die Bepflanzung der Gärten. Zwei Stunden wöchentlich erhalten sie Gartenkunde. Selbstverständlich sind die Gartenarbeiter aus dem globalen Süden während den Znüni- und Zvieri-Pausen willkommene Gäste des Klosters.

Text und Foto: Walter Ludin



Premiere im Kino Bourbaki: Die Protagonisten des Kurzfilms "Über die Geduld" zusammen mit Filmemacher Till Gmür (ganz rechts).

Fotos: Kilian Walker

Der Kurzfilm im Kino - die Geduld hat sich gelohnt

Ein Film aus dem Wäsmeli hat im Kino seine Premiere gefeiert. Das ist wohl einmalig, und entsprechend gross war der Publikumsaufmarsch im Bourbaki-Kino. Der Kurzfilm „Über die Geduld“ von Till Gmür begeisterte die Anwesenden.

Abgedreht hatte der Luzerner Filmemacher Till Gmür den 25-minütigen Kurzfilm „Über die Geduld“ bereits im Sommer 2016. Doch bis zur Endversion war es noch ein weiter Weg. Es brauchte Musik, die perfekte Tonmischung fürs Kinoformat und deshalb auch entsprechende Sponsoren.

Doch die Geduld hat sich gelohnt. Und was die Laienschauspielerinnen und -Schauspieler – fast alles Jugendliche aus dem Quartier im

Alter zwischen 8 und 12 Jahren – vor der Kamera zeigen, braucht einen Vergleich mit Profis nicht zu scheuen.

Entstanden ist ein einfühlsames Werk mit bewegenden Bildern und stimmungsvoller Musik. Im Zentrum der Geschichte steht Noah, der sich in ein Mädchen verliebt. Dies jedoch in Worte zu fassen, fällt ihm nicht leicht, denn der Junge tut sich schwer mit Lesen und Schreiben. Da hilft ihm auch der Spielzeug-Roboter seines Freundes Nik nicht wirklich weiter. Doch Geduld bringt bekanntlich Rosen.

Kein Wunder, überzeugte Till Gmürs Streifen auch die Filmkritiker an zahlreichen Festivals rund um den Globus. Insgesamt

18 Awards erhielt „Über die Geduld“ im vergangenen Jahr an Kurzfilmfestivals von Barcelona über New York und Hollywood bis nach Kalkutta, darunter auch Auszeichnungen für Cora Ruppen als beste Hauptdarstellerin, Noah Howald als bester Schauspieler und Niklas Frei als „Best supporting Actor“.

Gegen 200 geladene Gäste – die meisten aus dem Quartier – gaben der Premiere im Bourbaki-Kino einen

familiären Touch. Man konnte die Schauspielerinnen und Schauspieler von alltäglichen Begegnungen im Wäsmeli. Jetzt die Mädchen und Jungs plötzlich auf der riesigen Kinoleinwand bestaunen zu können, war ein ganz spezielles Erlebnis. Und natürlich war auch die Filmkulisse allen bekannt. Die Strassen, Gärten und Fusswege im Wäsmeli waren die meisten im Publikum schon selber entlanggeschlendert.

Und wer jetzt den Kurzfilm „Über die Geduld“ verpasst hat, kann dies als Mitglied des Quartiervereins an der kommenden Generalversammlung am 27. April nachholen. Dort zeigt Till Gmür nämlich sein Werk als Highlight des Abends.

Urs Schlatter



Vor dem Filmstart: Interviews vor der Leinwand.

Coiffeur Wäsmeli

Damen · Herren · Kinder

Corina Thalman

Abendweg 22
Tel. 041 420 25 22

HOLLYWOOD IM UTEBÄRG

Dem Motto «Hollywood» entsprechend und aufgeregt erschienen die Gruppen und auch Angehörige zum fröhlichen Fasnachtsball: Diverse Filme und Filmfiguren inspirierten zu ausgefallenen Verkleidungen wie Filmcrews, gruselige Zombies, zu einer Oscar-Verleihung – und auch Paparazzi und Securities bereicherten das fröhliche Treiben.

Die Darbietungen der Gruppen wurden von einer ausgewählten Fachjury beurteilt. Schwierig war die Wahl, und ganz knapp gewann die Gruppe Blau1 mit «Rockstars» den Utebärg-Award. Gute Stimmung überbrachte der Fritschivater mit seiner Fritschifamilie und dem Narr, der über die Tradition der Luzerner Fasnacht berichtete. Anschliessend wurde jede Gruppe mit einem grosszügigen Batzen für eine Freizeitaktivität überrascht, Freude und ein herzlicher Dank war dem Fritschivater gewiss.

Im Showteil folgte der erfrischende Auftritt der A-Capella-Gruppe «Vocabular» – die Männer begeisterten auch die kritischsten Zuschauer. Für einen fröhlichen Ausklang sorgte die Guggemusig «Müsali-Musig», die für ihr 50. Jubiläum mit unserem «Lebensaward» geehrt wurde. Es herrschte auch dieses Jahr wieder ausgelassene Stimmung!

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

45. Senioren-Ausflug aus dem Wäsmeli

Der diesjährige Ausflug für Seniorinnen und Senioren führt zu den „Verbotenen Bildern von einst“ nach Oberwil im Kanton Zug.

Seit 1984 wird für die Seniorinnen und Senioren 60+ von der Wesemlin Seelsorge jährlich eine halbtägige Fahrt zu einem Kulturdenkmal organisiert. Letztes Jahr haben etwa 80 Personen an der Exkursion zum Kloster Marienburg in Wikon teilgenommen.

Am Sonntag, 27. Mai 2018, ist der Besuch der Pfarrkirche Bruder Klaus in Oberwil bei Zug angesagt. Der Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Klosterplatz. Das Programm wird in der Klosterkirche und in den Altersheimen aufgelegt sowie an den Anschlagbrettern des Quartiers publiziert.

Anmeldungen bis Dienstag, 22. Mai, an Guido Bühlmann, Wesemlin-Terrasse 6, Luzern oder guido.buehlmann@bluewin.ch

Die von den Architekten H. A. Brütsch und A. Stadler 1956 gebaute Kirche erhielt an den Innenwänden Bilder von Ferdinand



Früher verdeckt, heute ein Kunstwerk: Die Bilder der Pfarrkirche Bruder Klaus Foto: Guido Bühlmann

Gehr. Die Kunst löste wegen der abstrakten Darstellungen einen grossen Freskenstreit aus, so dass die Bilder fünf Jahre mit Vorhängen verdeckt wurden. Schliesslich entschied sich die Kirchgemeinde für die Bilder, die heute als bedeutendes und gelungenes Gesamtkunstwerk betrachtet werden.

Guido Bühlmann



HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA

DER NOTFALLDIENST IN IHREM QUARTIER

Ganzjährig Tag und Nacht für Sie da.

Notfallzentrum Klinik St. Anna,

24h Notfalldienst inkl. Herz- und Hirnschlagnotfall, T +41 41 208 44 44

Unter dieser Nummer erreichen Sie unsere Notfall-Fachärzte rund um die Uhr.

Klinik St. Anna, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern, www.hirslanden.ch/notfall



Wir helfen den Alltag zu bewältigen – SOS-Dienst Luzern

Unterstützung und Entlastung zu Hause

Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

Brünigstrasse 20
6005 Luzern
www.sos-luzern.ch

**SOS
DIENST
LUZERN**



ERISMANN
TV • HIFI • Multimedia
Schibiweg 6 • 6006 Luzern • Tel. 041 420 45 44 • info@tv-erismann.ch

Simplicity. Perfection.

- Picture-on-Wall Design
- Perfekte Farben, perfektes Schwarz
- Dolby Atmos® Surround-Sound

**LG SIGNATURE
OLED TV W**



LUZERNER FUSSPFLEGE

Fusspflege für SIE und IHN

Gesundheit beginnt bei Ihren Füßen. Fusspflege-Behandlung & Fussmassage steigern das Wohlbefinden.

Jetzt Termin vereinbaren:

Sandra Gisi-Arnold
dipl. Fusspflegerin SFPV
Adligenswilerstrasse 119 6006 Luzern

Tel: **041 310 38 63**
www.Luzerner-Fusspflege.ch
E-Mail: sandra.gisi@luzerner.ch



SPITEX
Stadt Luzern

Ihre **öffentliche** Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr
für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch



passion in all we do




In der Stadt Luzern gesucht

Tageseltern & Nannys



Mögen Sie Kinder? Sind Sie eine humorvolle und motivierte Persönlichkeit? Möchten Sie mit Ihrer Erfahrung junge Eltern bei der Kinderbetreuung entlasten?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

FRAUEN —
ZENTRALE Töpferstrasse 5
LUZERN 6004 Luzern

Telefon 041 211 00 31
Di – Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

www.frauenzentraleluzern.ch

LSC: KINDERFEST AM UTENBERG

Der Luzerner SC veranstaltet am Sonntag, 17. Juni 2018, von 10:00-14:00 Uhr am Utenberg ein Kinderfest, zu dem Klein und Gross eingeladen sind.

Für alle Kinder aus Luzern und Umgebung werden diverse abwechslungsreiche Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten wie beispielsweise der Spielbus angeboten werden. Im Fokus steht der "Hockey-Pass", den die Kinder durch das Absolvieren eines Parcours auf dem Sportplatz erhalten. LSC Landhockey möchte diesen tollen Sport weiter bekannt machen. Um 10:00 Uhr starten wir mit Kaffee und Gipfeli. Danach soll zur Verpflegung ein Biergarten einladen. Bei einer Tombola werden attraktive Preise verlost.

Weitere Informationen unter: www.luzerner-sc.ch

Text und Foto: Ralph Heidemann



Der Stamm 80+ im Viva Luzern Wesemlin: Verschiedenste Themen werden diskutiert.

Foto: Doris Fankhauser

Die älteste Generation will mitgestalten

Seit November 2017 findet im Viva Luzern Wesemlin jeden zweiten Freitag der Stamm 80+ statt. Dieser wurde vom Netzwerk 80plus, Innovage Zentralschweiz und dem Viva Luzern Wesemlin als Gastgeberin lanciert.

Den Initianten ging es nicht darum, die bestehenden vielfältigen Kursangebote für Senioren zu konkurrieren, sondern den Fokus auf soziale Teilhabe und Mitbestimmung zu legen. Somit entstand das Netzwerk 80plus. Dieses soll politische Partizipation, neue Projektideen und regen Austausch ermöglichen. Eines der daraus entstandenen Ergebnisse ist nun der regelmässige Stamm im Viva

Luzern Wesemlin. An jedem zweiten Stamm werden ausgewählte Themen vorgestellt und diskutiert. Dass diese Art von Stammtreffen hochaltrige Menschen interessiert, zeigt sich an der hohen Anzahl der Teilnehmenden. Auch die älteste Generation will und kann mit ihrer grossen Lebenserfahrung einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Mitgestaltung leisten.

Sind Sie interessiert? Der nächste Stamm findet am 4. Mai 2018 um 10 Uhr statt. Personen um 80 Jahre und älter sind herzlich willkommen und wer möchte, kann im Anschluss im Restaurant Venus im Viva Luzern Wesemlin ein Mittagessen geniessen.

Doris Fankhauser



Tag der offenen Tür Samstag, 28. April 2018

Gerne stellt Ihnen das Team der Spielgruppe Purzelbaum das attraktive Angebot persönlich vor.

10:00 | Beginn Besichtigung
Begrüssung im Purzelbaum
10:30 | Spaziergang zum Waldsofa
Kennenlernen Waldspielgruppe
(Bekleidung wettergerecht empfohlen)
12:00 | Ende der Veranstaltung

Spielgruppe Purzelbaum
Abendweg 26, 6006 Luzern
www.spielgruppepurzelbaum-luzern.ch



bikelocal - boardlocal
löwenstrasse 7
6004 luzern
0041 41 420 16 04

di mi fr 11.00 - 18.30
do 11.00 - 20.00
sa 09.00 - 16.00
so mo geschlossen



Gutschein: Fr. 100.- ab einem Einkauf von Fr. 1000.- oder
Fr. 20.- ab einem Einkauf von Fr. 100.- oder
Fr. 79.- für einen Veloservice anstelle von Fr. 89.-

Der Gutschein ist gültig bis 15.6.2018 und nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen

BALLETT-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLETT für KINDER
und ERWACHSENE**

Gymnastik für Damen



www.ballettstudiowesemlin.ch



Der ganze Mensch im Zentrum



Das MEDICUM WESEMLIN – Ihr Ansprechpartner
im Quartier für Gesundheitsfragen.

Landschustrasse 2, 6006 Luzern
Tel. 041 412 00 00, Fax 041 410 55 25
www.medicum-wesemlin.ch

Das Medicum Wesemlin, ein Zusammenschluss erfahrener
Ärzte und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, er-
weitert sein medizinisches Angebot:

• Med. pract. Cornelia Weiss
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin



• Dr. med. Kai König
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Neonatalogie



MIGROS

Partner



Bio Fleischwaren
vom Ueli Hof
und neu auch auf Bestellung
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren
Quartierladen berücksichtigen.

Familie Stadelmann
und Personal

Migros Partner
Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40
Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migrosluzern.ch

EST.  2017

malanders

SABOTIC & WYSER



Wir lieben das Andere.

Wir sind ein dynamisches Malerunternehmen mit
neuen Ideen und langjähriger Erfahrung. Unsere
Philosophie ist es, qualitativ hochstehende Arbeiten zu
fairen Preisen auszuführen. Eine Besonderheit von
uns sind spezielle Malerarbeiten – «malanders» halt.

Wesemlinrain 16, Luzern, Fon 041 412 23 23
www.mal-anders.ch

BERATUNG GESTALTUNG HANDWERK

Raum für Energiearbeit

Ganzheitlich unterstütze ich bei körperlichen
und/oder seelischen Dysbalancen mit

- Heilenergie, R.E.S.E.T. Kiefergelenkbalance
- Jin Shin Jyutsu (Japanisches Heilströmen)
- Geomantisches Entstören von Wohnungen,
Häuser und Grundstücken usw.

Christina Höing-Gosteli
hoeing-gosteli@gmx.ch 076 261 90 61
in der Praxis Jolanda van Bentum,
Waldstätterstrasse 9
6003 Luzern, 4. Stock, Lift vorhanden
www.raum-fuer-energiearbeit.ch



Zu kaufen gesucht:

Liegenschaft / Haus / Bauland für 2-Generationenprojekt

Als Luzerner Familie mit (noch) kleinen
Kindern suchen wir eine Liegenschaft
zur Realisierung eines 2-Generationen-
projektes. Vielleicht spielen Sie schon
seit längerem mit dem Gedanken, Ihre
Liegenschaft zu verkaufen? Oder
dieses Inserat stösst diesen Gedanken
in Ihnen an? So oder so: Wir freuen
uns, wenn Sie mit uns Kontakt
aufnehmen.

Familie Früh, daniellejoel@gmx.ch,
078 685 20 25 (Joel Früh)

Die Kita in den drei farbigen Systembaucontainern

«Mit Kopf, Hand und Herz ganzheitlich lernen»: So lautet das Motto der Kindertagesstätte der St. Anna Stiftung. Die KiTa im Unterlöchlil bietet Kindern drinnen und draussen ein ideales Umfeld. Ende April können Interessierte des Quartiers einen Augenschein nehmen.

Die St. Anna-Stiftung baut ein neues Alterszentrum – und das ist im Quartier sicht- und spürbar. In der Nähe der KiTa an der Adligenswilerstrasse ist in den letzten Monaten das Domizil Oberschache entstanden, das den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims St. Raphael und den St. Anna-Schwestern ein vorübergehendes Zuhause sein wird. Wer weiss, vielleicht intensiviert dieser Umstand bereichernde Begegnungen zwischen Jung und Alt?

Die KiTa der St. Anna-Stiftung ist bereits seit Anfang 2014 vorübergehend im Unterlöchlil im Wesemlin-Dreilinden-Quartier daheim. Mit den drei farbigen Systembaucontainern dürfte es wohl die aussergewöhnlichste KiTa der Stadt Luzern sein. Die drei hochwertigen Raummodule in Gelb, Blau und Rot bieten insgesamt maximal 40 Kindern im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt Platz. Die Container sind bestens ausgestattet, miteinander verbunden und bieten den Kindern ungefähr 120 Quadratmeter Spielfläche.

An der frischen Luft

Vor allem die Lage der KiTa ist für Kinder ideal. Der grosszügige Umschwung und der nahegelegene Wald bieten viel Raum für Aktivitäten im Freien. Dort können Kinder ihren Bewegungsdrang voll entfalten: beim Klettern, Laufen, Rennen und Herumtollen. Der Aufenthalt im Freien gehört zum täglichen Programm, auch damit die Kinder die vier Jahreszeiten hautnah erleben können.

Der Tagesablauf besteht aus Ritualen, gemeinsamen Aktivitäten und Ruhephasen.

FAMILIENPLAUSCH BEIM POSTENLAUF

Am Samstag, 28. April 2018 (Verschiebedatum 5. Mai) können Familien mit ihren Kindern zwischen 10 und 13 Uhr an einem Postenlauf rund um die KiTa auf dem Unterlöchlil-Areal teilnehmen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Der Startzeitpunkt ist den Teilnehmenden überlassen. Mehr Infos: kita-stanna.ch



Die Kinder haben ihren Spass: Die Kita der St. Anna-Stiftung.

Foto: St. Anna-Stiftung

Die Kinder haben Raum und Zeit, sich ins Spiel zu vertiefen. Sie erfahren Nähe und Geborgenheit, um tragfähige Bindungen aufzubauen. Betreut werden die Kleinsten, die Kleinen und die Grösseren von ausgebildeten Fachfrauen gemeinsam mit Lernenden und freiwillig tätigen St. Anna-Schwestern.

Werte und Verpflichtung

Was als spontaner Hütedienst in der Klinik St. Anna begann, entwickelte sich ab 1969 in der Schwesterngemeinschaft zu einer professionell geführten KiTa. Seit 2007 gehört sie zum Verband Kindertagesstätten der Schweiz und wird von der St. Anna Stiftung im Sinne der St. Anna-Schwestern und deren

Werhaltung geführt. «Sind die Kinder klein, müssen wir ihnen helfen, Wurzeln zu fassen. Sind sie aber gross geworden, müssen wir ihnen Flügel schenken»: Dieses indische Sprichwort bringt auf den Punkt, was die St. Anna-Stiftung mit ihrer KiTa leitet.

Und nebenbei: Indien ist mit dem Missionswerk auch ein wichtiges Tätigkeitsfeld der St. Anna-Stiftung. So schliesst sich der Kreis, denn das soziale Engagement steht stets im Mittelpunkt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen St. Anna-Werke.

Sandra Baumeler



Steht drei Jahre bei der Busstation Unterlöchlil: Das Altersheim-Provisorium der St. Anna-Stiftung

Foto: Urs Schlatter



Gartenheim-Spielplatz in neuem Look

Der Spielplatz Gartenheim ist komplett saniert worden. Die bisherigen Spielgeräte waren zirka 25-jährig und entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsnormen. Insgesamt beliefen sich die Sanierungskosten auf rund 100'000 Franken, hinzukommen die Eigenleistungen der Stadtgärtnerei. Die Kinder aus dem Quartier freuen sich über die neue Anlage, welche unter anderem aus einem Klettergerüst, einem Spielhaus, einem Sandkasten und neuen Schaukeln besteht. Ein spezieller, abfedernder Kunststoff-Bodenbelag sorgt dafür, dass die Kleinen bei einem Sturz weich landen. Mit einer kleinen Eröffnungsfeier am Freitag, 18. Mai, um 16:30 Uhr wird der neue Spielplatz offiziell eingeweiht.

Text und Foto: Urs Schlatter



Wäsmeli-Kiosk schliesst Ende September

Das Quartier verliert Ende September seinen Kiosk. Ob damit auch die Postagentur verschwindet, ist noch offen.

Die Betreiber des Wäsmeli-Kiosks, Cornelia und Kurt Scherer-Bissig, gaben ihren Entscheid vor rund einem Monat bekannt. Wir berichteten auf der Website des Quartiervereins bereits ausführlich. Die Existenz des Kiosks hängt vor allem von der Anzahl Briefe und Pakete ab, die dort frankiert werden, dies ist die

Haupteinnahmequelle. Doch wie vielerorts werden immer weniger Briefe geschrieben, und das Sendungsvolumen ging zurück. Die angekündigte Schliessung kam für viele überraschend. Offen ist, ob die Postagentur erhalten bleibt. Momentan laufen Abklärungen, ob diese im Giro, in der Bäckerei Kreyenbühl oder in der Wäsmeli-Drogerie weitergeführt werden könnte. Bei Redaktionsschluss der Quartierzeitung war die Zukunft der Postagentur noch offen.

Text und Foto: Urs Schlatter

FELSBERGSTRASSE 6 MONATE GESPERRT

In der Felsbergstrasse werden in den kommenden sechs Monaten die Wasserleitungen erneuert. Während dieser Zeit bleibt die Strasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt bleibt für Anwohner und Lieferanten aber jederzeit gewährleistet. Auch das Trottoir ist durchgehend benutzbar. Es wird in Etappen gearbeitet. ewl Energie Wasser Luzern bittet die Passanten, Abschränkungen und Sperrungen zu respektieren und die Signalisation oder Informationen zu beachten. Bei Fragen steht die Bauleitung unter 0800 395 395 zur Verfügung.

ewl Energie Wasser Luzern

LEITUNGSARBEITEN HÜNENBERGSTRASSE

Die Hünenbergstrasse bleibt im Sommer für den Durchgangsverkehr teilweise gesperrt. Im Juni starten hier Kanalisationsarbeiten zwischen der Zwysig- und der Wesemlinstrasse. Gleichzeitig ersetzt ewl Energie Wasser Luzern verschiedene Werkleitungen.

Die Bauarbeiten dauern zirka vier Monate. Neben den Hauptleitungen werden auch einzelne Anschlussleitungen und Hausanschlüsse erneuert. In dieser Zeit wird zudem das Regenabsatzbecken im Wesemlinwald abgebrochen. Die Quartierzeitung berichtete bereits in der Herbstausgabe darüber.

Stadt Luzern
Siedlungsentwässerung

IMPRESSUM

Herausgeber

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden

www.wesemlin.ch

www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

Präsident: Peter Frei

G: 041 227 00 72 / pf@pfarch.ch

Post an: Peter Frei, Denkmalstrasse 17,
6006 Luzern

Redaktion, Web & Facebook:

Urs Schlatter

quartierzeitung@wesemlin.ch

Agenda:

Barbara Häfliger

veranstaltungen@wesemlin.ch

Inserate:

Gurli Korner / inserate@wesemlin.ch

Auflage: 2700 Ex.

Redaktionsschluss Herbstausgabe:

Ende September 2018

Druck: Druckerei Ebikon AG

www.druckerei-ebikon.ch

